

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Unser Mitarbeiter Trier ist kein unberühmter — aber
ein unverbesserlicher Optimist!

Das Neueste

Unterschied zwischen Hitler und Musso-
lini?

Hitler hat die Schuschnigger erobert und
Mussolini die Buschnigger. (Abessinier.)

Tibidabos.

Gut, aber ähnlich schon gebracht. Ich bitte
die Spalterianer, im Zweifelsfall über das
Schicksal ihrer Beiträge, die letzten 63 Jahr-
gänge des Nebelspalter nachzulesen. Gute
Beiträge sind sehr oft erst kürzlich dage-
west.

Punkto Fernsender

Für die Erstellung eines Fernsehsenders
benötigt das Komitee für Fernsehen an
der schweizerischen Landesausstellung den
Betrag von Fr. 120 000.—.

Die schweizerische Rundspruchgesellschaft
kassiert jährlich von rund 500 000 Radio-
konzessionären 15 Fr. ein, also rund 7
Millionen Franken.

Da aber jedermann weiß, daß sich unzäh-
lige Radioamateure für das Fernsehen in-
teressieren, kann man doch zuerst eine

«Aktion» durchführen; welche leider sicher
nicht fehlschlagen wird.

H. F.

Fragte nämlich ein Oberwitziger an, warum
nicht die P.T.T. den Sender aus den Radio-
gebühren stifte. Nun ist's klar. Wenn sich
andere um die Finanzierung reißen, müßte
sie schön dumm sein.

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!